

filmclub chinoworb programm vom 29. Januar – 25. Juni 2025



Mittwoch, 29. Januar – 20.00 Uhr



COCORICO

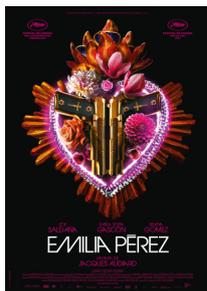
Land (Jahr): Frankreich (2024)

Genre: Komödie

Regie: Julien Hervé

Inhalt: Die Familie Bouvier-Sauvage blickt voller Stolz auf eine lange aristokratische Ahnenreihe zurück. Als die einzige Tochter bekannt gibt, den Sohn eines einfachen Peugeot-Händlers heiraten zu wollen, ist man wenig entzückt. Beim ersten Aufeinandertreffen der Schwiegereltern in spe merken beide Seiten schnell, dass sie nicht nur Wein- und Autovorlieben, sondern ganze Welten trennen. Zu allem Überfluss hat das künftige Brautpaar DNA-Tests in Auftrag gegeben, die mehr über die Abstammung der Anwesenden verraten. Oh la la, nun droht die Stimmung vollends zu kippen, denn die Testergebnisse könnten so manchen Stammbaum zu Fall und die Hochzeit zum Platzen bringen.

Mittwoch, 26. Februar – 20.00 Uhr



EMILIA PEREZ

Land (Jahr): Frankreich (2023)

Genre: Drama, Musical

Regie: Jacques Audiard

Die überqualifizierte und ausgebeutete Anwältin Rita Moro (Zoe Saldaña) vergeudet ihre Talente für eine grosse Kanzlei in Mexico-City, die eher darauf aus ist, Kriminelle reinzuwaschen, als der Gerechtigkeit zu dienen. Doch dann eröffnet sich ihr ein unverhoffter Ausweg. Sie soll dem berüchtigten Kartellboss Manitas del Monte (Karla Sofía Gascón) helfen, sich aus dem schmutzigen Geschäft zurückzuziehen und den Plan zu verwirklichen, an dem er seit Jahren heimlich feilt: endlich die Frau zu werden, die er schon immer sein wollte.

Mittwoch, 26. März – 20.00 Uhr



BLACK BOX DIARIES

Land (Jahr): Japan (2023)

Genre: Dokumentarfilm

Regie: Shiori Ito

Inhalt: Eigentlich wollte Shiori Ito Journalistin werden, um von anderen Menschen zu erzählen. Dann wurde sie selbst zu einer Geschichte. In ihrem höchst persönlichen Film BLACK BOX DIARIES dokumentiert die Japanerin die Aufklärung ihres erlebten sexuellen Übergriffs und ihren mutigen Kampf, den Täter vor Gericht zu bringen. Durch die Suche nach Gerechtigkeit wurde Shiori zur Ikone der japanischen #MeToo-Bewegung. Ein aufrüttelnder Dokumentarfilm, der eindrücklich zeigt, wie veraltet das Justizsystem des Landes ist.

Mittwoch, 30. April – 20.00 Uhr



THE SEED OF THE SACRED FIG

Land (Jahr): Iran (2024)

Genre: Drama

Regie: Mohammad Rasoulof

Inhalt: Teheran, zu Beginn der Bewegung „Frau, Leben, Freiheit“: Kaum ist Iman zum Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran aufgestiegen, kämpft er aufgrund der landesweiten Proteste zunehmend mit Misstrauen und Paranoia. Als seine Waffe auf mysteriöse Weise verschwindet, verdächtigt er seine Frau und die beiden Töchter und ergreift drastische Massnahmen. Diese beginnen hingegen, angesichts der Frauenproteste bisherige soziale Normen und Familienregeln zu hinterfragen. Nach THERE IS NO EVIL (Goldener Bär Berlinale) erzählt Mohammad Rasoulof hier mutig und spannend von einer Gesellschaft im Umbruch.

Mittwoch, 28. Mai – 20.00 Uhr



JULIETTE AU PRINTEMPS

Land (Jahr): Frankreich (2024)

Genre: Komödie

Regie: Blandine Lenoir

Die Kinderbuchillustratorin Juliette kehrt aus Paris in ihren Heimatort in der französischen Provinz zurück. Dort hofft sie auf zwei entspannte Wochen im Kreis ihrer Familie. Stattdessen trifft sie auf ihre Schwester, die in einer existentiellen Krise steckt, ihren liebevollen aber launischen Vater, ihre Mutter, die eine esoterische Phase durchlebt, und ihre geliebte Grossmutter, die sich mit ihrem neuen Leben im Pflegeheim anfreunden muss.

Mittwoch, 25. Juni – 20.00 Uhr



E.1027 – EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER

Land (Jahr): Schweiz (2024)

Genre: Dokumentarfilm

Regie: Beatrice Minger, Christoph Schaub

Sie baute ein Haus für sich selbst. Leider wurde es ein Meisterwerk. Die irische Designerin Eileen Gray baut 1929 ein Refugium an der Côte d'Azur. Ihr erstes Haus ist ein diskretes, avantgardistisches Meisterwerk. Sie nennt es E.1027, eine kryptische Kombination aus ihren Initialen und denen von Jean Badovici, mit dem sie es gebaut hat. Als Le Corbusier das Haus entdeckt, ist er fasziniert und besessen. Später überzieht er die Wände, ohne dass Eileen Gray davon weiss, mit Malereien und veröffentlicht Fotos davon. Sie bezeichnet die Malereien als Vandalismus und fordert, dass sie entfernt werden. Er ignoriert ihren Wunsch und baut stattdessen sein berühmtes Le Cabanon direkt hinter E.1027...